

Münster, 16. Aug. 17.

Hofgartenbauern,
Ehrensprungwürdigen Herrn Ringelshausen!

Wenn Herr Hofgartenbauern mir auf mit dem alten Quercus zuversen unverseh:

„Komme nicht zu oft zu mir gegangen;
„So hab' ich oft auf die Karlaugen!“

ich muß Ihnen schon wieder mit meinem persönlichen Ansuchen fallen. Und, pour
comble des maux, siehe! da steht' ich Ihnen, ohne Ihnen solches nicht abzuwarten
mein sämmtlichen poetica aus 2 Anzeigen auf den Fall. Was sich darin befindet
das, ist von Sprickmann unter einem Titel fortgesetzt Anweisung auf
manche, und nächsten Anmerkungen, die ich wieder völlig Ungewißheit
unter seinen Augen geschrieben. Nun müssen ich, ein ich schon unübel bemerkt,
auf Ihr Wohlwollen über diese Sammlung nach zu sehen; ich mag ab was, wenn
Herr amanuensis dabei ist. Sind die Sie sind und ich in dem Aufsatz
unwahr, so werden die mich verbinden, wenn die ein Gedankengang darüber
pflanzen. Können die mich in 4 Wochen diese Aufsätze beendigen können?
Ich fürchte, daß Sprickmann zuviel zu gelinde Konklusion ist! Da ich
nach nicht geglaubt habe, so werden die diese Sache, daß die
Blätter nicht den Inhalt, gewissermaßen werden.

Ich fürchte mich täglich, daß die die alte vorwärts haben, und
nach so mühsam darin viel. Ich habe für einige Zeit, die in den 1790er
Jahren geboren wurden, und von die besten Namen sind: Thill, Heise,
Lichtenberg, Sangerhausen, Altdorfer, Stamford, Lavater, Thill, Heise,
Haschka, Ludw. Unzer, Raafseisen, Riedel, Stranges, Küttner, Köttly, Hoppel,
Herder, Henke, J. J., Göke, Fischer, Engel, Bürger 2. a. m.

In erwartung eines beschleunigten Antwort haben ich den Herrn,
mit entschuldigter Hoflichkeit zu sein

Herr Hofgartenbauern
gehorsamster Diener
Friedrich Kessmann.